

Inhalte:

**Wikipedia Stoffinformationen
ÖKO-TEST-Weisslacke
Produktdatenmanagement - PDM
Neue Gefahrstoffeinstufungen mit der 30. ATP
Der Bundesverband der Bauberater kdR**

Sehr geehrte Damen und Herren,

152 Seiten über neue Gefahrstoffeinstufungen in der 30. Anpassungsrichtlinie machen deutlich, dass die EU nicht nur im Bereich der CO₂-Belastungen neue Maßnahmen durchsetzt, sondern auch im Bereich gefährlicher Chemikalien neue Beschränkungen den Anwender und Verbraucher schützen sollen. Die Fülle nationaler Umsetzungsmaßnahmen wird vor allem die Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) in Bedrängnis bringen, da in der Regel für diesen Bereich kein ausgebildetes Personal zur Verfügung steht. Hierbei sind sicherlich auch nationale Förderungen und Hilfestellungen notwendig, um die Umsetzung der umweltpolitischen Anliegen und die Konkurrenzfähigkeit im globalen Wettbewerb sicherzustellen.

Wikipedia Stoffinformationen

Als abschließende Maßnahme des DBU-Fördervorhabens wurden von der ARGE kdR die Stoffinformationen von WIKIPEDIA untersucht. Im folgenden LINK wird ein Beispiel für die falsche bzw. unzureichende Stoffinformation und Sicherheitshinweise im Internetportal von WIKIPEDIA aufgezeigt, die nicht konform mit den gesetzlichen Vorgaben (Legaleinstufung gemäß EU-RL 67/548/EWG-Anhang I) sind und somit bei den Konformitätsprüfungen von Produkten zur Abwertung führen.

>>> http://www.positivlist.com/download/NEWS/Wikipedia_0703.pdf

ÖKO-TEST-Weisslacke

Das Testergebnis der Weißlacke im ÖKO-TEST-Heft 04/2007 zeigt einmal mehr die Notwendigkeit belastungsreduzierte Farben und Lacken herzustellen. Dass dieser Weg auch bei den "Naturfarben" mit nachwachsenden Rohstoffen möglich ist, wird durch die sehr guten Inhaltsstoffe von AGLAIA, AURO und BIO-PIN belegt. Da der beste lösemittelhaltige Weißlack von LIVOS nur noch mit einem "befriedigend" abschneidet wird deutlich, die "wasserbasierten Lacke" kommen wesentlich einfacher zu einem positiven Bewertungsergebnis. Dass die im Gesamtergebnis "sehr gut" – Weißlacke nur in den Regalen der Baumärkte zu finden sind ist nicht erfreulich, aber dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen die neue ÖKO-TEST-Strategie die fossilen Rohstoffe wie z.B. Kunstharze in Produkten nicht abzuwerten, zum anderen die falschen oder unzureichenden Deklarationen der Naturfarbenhersteller. Dass Produkte mit krebserzeugenden, mutagen- und reproduktionstoxischen (CMR-) Stoffinhalten deutlich abgewertet wurden, war zu erwarten und entspricht dem REACH-Anliegen, diese Stoffe durch weniger gefährliche Stoffe zu ersetzen (Substitutionsverpflichtung). Eine Überprüfung der auf den Etiketten genannten Trocknungszeiten bzw. Griffestigkeit hat darüber hinaus gezeigt, dass in den meisten Fällen die Herstellerangaben zutreffen und von ca. 3 Stunden (VOLVOX) bis über 36 Stunden (AGLAIA) betragen können. CAPAROL hat wie im Testbericht erwähnt, den Capacryl-Lack ab 1.1.2007 ausgelistet, weitere Hersteller haben ihre Etiketten bereits angepaßt. [>>>Testbericht](#)

Produktdatenmanagement - PDM

Mangelhafte oder ungenügende Testergebnisse können das Image von Unternehmen beschädigen und erfordern stets ein konsequentes Handeln, um den Abnehmern und Konsumenten ein klares Signal zu geben, dass das Qualitätsmanagement im Unternehmen reagiert und funktioniert. Es ist erstaunlich, dass selbst bei großen, etablierten Unternehmen die Stoffdaten der Vorlieferanten nicht in der erforderlichen Qualität vorliegen und in der Folge im Produktdatenmanagement nicht erfasst und bewertet werden. Ohne diese Qualitätssicherung im Produktdatenmanagement ist die Gefahr sehr groß, dass die Produkte die für die Testbewertungen eingekauft werden in den entsprechenden Abwertungen landen. Übliche Datenbanken und Programme für Sicherheitsdatenblätter schützen die Unternehmen nicht vor diesen Katastrophen und sind überdies in hohem Maße unzureichend oder mangelhaft wie dies in zahlreiche Untersuchungen belegt wird. Die ARGE kdR hat deshalb im Rahmen eines Forschungsprojektes die Entwicklung einer Datenbankstruktur in Auftrag gegeben, die gezielt auf die Belange einer umfassenden Qualitätssicherung beim Zusammenstellen der Einsatz- und Inhaltsstoffe eines Produktes eingeht. Die Unternehmen können bereits bei der Zusammenstellung der Rezepturen erkennen, welche Informationen und Kennzeichnungen auf den Etiketten erforderlich sind und mit welchen Bewertungen der Stoffe gerechnet werden muss. Damit werden sowohl die nachhaltigen Produkte, als auch die Testbewertungen kalkulierbar und reduzieren das unternehmerische Risiko.

Neue GefahrstoffEinstufungen mit der 30.ATP

Der Entwurf zur 30. Anpassung (30. ATP) der EU-Richtlinie 67/548/EWG wurde am 16.2.2007 verabschiedet. So wurden z.B. die Borate als CMR-Stoffe mit dem Gefährdungsmerkmal reproduktionstoxisch, Kategorie 2 aufgenommen und sind mengenbezogen als besonders gefährliche Stoffe zu deklarieren. Aufgrund dessen, dass bereits die 31. Anpassungsrichtlinie zur Verabschiedung ansteht und ab 2008 das Global Harmonisierte System (GHS) eingeführt werden soll, ist ein Inkrafttreten der Anpassungsrichtlinien erst im Juni 2009 vorgesehen. Die neuen oder veränderten GefahrstoffEinstufungen und Kennzeichnungen der 30.ATP werden in die vorgenannte PDM-Datenbank übernommen, so dass für Unternehmen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

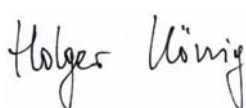
Der Bundesverband der Bauberater kdR

Weitere Fachhändler, Planer, Baubiologen, Bauträger und Handwerker haben als neue Bauberater kdR am 01.04.07 in Kempten die Prüfung erfolgreich abgelegt. Schulungsinhalte waren Hersteller- und Produktdeklarationen, Geruchs- und Rohstoffprüfungen, Bauschäden und Erkenntnisse aus der Umweltmedizin und den baustoff- und gebäudebedingten Erkrankungen. Mehr zu den Schulungsmaßnahmen und den nächsten Terminen erfahren Sie unter www.bauberater-kdr.de

Der Vorstand der ARGE kdR e.V.



Manfred Krines



Holger König



Frank Waskow



Karl-Heinz Weinisch